



Versag keine Wohltat dem, der sie braucht, wenn es in deiner Hand liegt, Gutes zu tun! Sprüche 3/Bibel

## Bildung eröffnet neue Chancen

### Mut, Ausdauer und Träume können eine Gemeinschaft verändern

Erna Ferhatović, eine junge Romni aus der Roma-Gemeinschaft in Kiseljak/Bosnien, schloss vergangenes Jahr erfolgreich ihre Ausbildung ab, zur Friseurin an einer Fachschule. Dass sie dies geschafft hat, ist alles andere als selbstverständlich! Die Hindernisse schienen an manchen Tagen fast unüberwindbar.

Erna ist das jüngste Kind aus einer fünfköpfigen Familie. Ihre großen Geschwister zogen früh aus und Erna wuchs im Grunde alleine bei ihren Eltern auf. Ihr Vater verlor im Krieg ein Bein und ist im vergangenen Jahr an einem Herzinfarkt verstorben. Erna versorgt heute sich und ihre Mutter alleine. In ihrer Freizeit engagiert sie sich in einer christlichen Pfadfinderarbeit.

Sie besuchte Workshops und ein Stipendienprogramm für Roma-Kinder in ihrem Dorf. Von der ersten Klasse an fiel auf, wie gerne und fleißig Erna lernte.

Als sie nach der Schule eine Ausbildung zur Friseurin machen wollte, war ihr Vater dagegen. Er meinte, sie würde ohnehin heiraten und die Schule abbrechen. Erna kam oft weinend zu uns. Sie sagte, sie wolle weder früh heiraten, noch zeit lebens von ihrem Mann abhängig sein. Sie wolle eine Ausbildung abschließen und von ihrer eigenen Arbeit leben.

Nach Gesprächen mit ihren Eltern, willigte ihr Vater schließlich ein, dass Erna eine Ausbildung machen durfte. Trotzdem sie sogar Auszeichnungen gewann, lehnten es viele Besitzerinnen der Haarsalons ab, Erna einzustellen, da sie eine Romni ist. Sie befürchteten, deshalb ihre Kunden zu verlieren. Manche lehnten sie ab, weil sie schlechte Zähne hatte, die nicht schön aussahen.

Schließlich gab es ein Salon, der Erna eine Chance gab. Dank hilfsbereiter Menschen konnte sie auch ihre Zähne in

Ordnung bringen lassen. Inzwischen hat Erna ihre Ausbildung als eine der besten Schülerinnen ihres Jahrgangs abgeschlossen. Es ist ihr großer Wunsch, eines Tages einen eigenen Friseursalon zu eröffnen. Dann möchte sie, Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen, sowie Menschen mit Behinderungen, kostenlos die Haare schneiden.

Ernas Geschichte zeigt, wie groß die Vorurteile gegenüber Roma immer noch sind. Aber auch wie sehr Unterstützung im richtigen Moment ein Leben verändern kann. Sie ist der Beweis dafür, dass Mädchen aus der Roma-Gemeinschaft Talent und Potenzial haben – und dass sie eine Chance verdienen, ihre Träume zu verwirklichen.

## Unterstützung für Auszubildende gesucht

Um Menschen unabhängig von unserer Hilfe zu machen und sie in ihrer Selbstwirksamkeit und Unabhängigkeit zu fördern, möchten wir Menschen darin unterstützen eine Ausbildung zu machen. In Armenien beispielsweise müssen Auszubildende für ihre Ausbildung bezahlen. Möchte eine junge Frau bei-

spielsweise Friseurin werden, muss sie der Besitzerin des Haarsalons monatlich einen Beitrag bezahlen. Sie bekommt keine Ausbildungsvergütung, wie das in Deutschland üblich ist. Die Lehre in Armenien dauert meist nur ein paar Monate – aber sie ist doch wichtig, dass jemand eine dauerhafte Anstellung findet.

Vielen Dank, dass Sie Auszubildende unterstützen?  
Hier unsere Projekte:

1280 Hilfe für Auszubildende
1300 Studentenhilfe
1112 Schulmaterial
1113 Ohne Schuhe keine Schule

## Lebensmittel – damit Kinder sich gut entwickeln

Marianna Vermischyan und ihre drei Töchter bekommen Dank unseres Projektes „Lebensmittel gegen Hunger“ jeden Monat ein großes Lebensmittelpaket und Waschmittel. Die 25jährige Marianna ist eine liebevolle Mutter und Hausfrau und kümmert sich sehr gut um ihre Familie. Ihr Mann Narek hat leider keinen Beruf, denn eine Ausbildung kostet Geld, das er nicht hat. Er arbeitete bei einer Waschanlage in Vanadzor, bis diese leider schloss. Nun sucht er dringend nach einer Arbeit. Als ungelernter Tagelöhner findet er ab und zu einen Gelegenheitsjob, bei dem er höchstens sieben Euro am Tag verdient. Die 62jährige Großmutter Karine, die ebenfalls bei Marianna und Narek wohnt, arbeitet in der Wäschekammer eines Hotels und verdient 200 Euro im Monat. Außer dem geringen Kindergeld bekommen sie keine staatliche Sozialhilfe. Familie Vermischyan lebt mietfrei im Haus von Verwandten, die ins Ausland gegangen

sind, um dort zu arbeiten.

Einige sehr, sehr arme Familien bekommen zwei Pakete. Das monatliche Lebensmittelpaket ist sehr wichtig für Familie Vermischyan und für Familien, die in einer ähnlich schwierigen Situation sind. Dank Ihrer Hilfe können wir inzwischen 510 Familien jeden Monat mit einem Lebensmittelpaket unterstützen. Darunter sind viele Kinder, wie die drei kleinen Schwestern Karine, Nare und Mari Vermischyan. Kinder brauchen regelmäßiges und gutes Essen, nur damit können sie sich gut entwickeln und ihre Talente und Fähigkeiten entfalten.

Wir sind für jede Spende für dieses Projekt gegen Hunger sehr glücklich und dankbar – wie Sie sehen, ist es sehr wichtig und hilfreich. Familie Vermischyan bedankt sich von ganzem Herzen für die Lebensmittel, im Namen aller!

70-3120 Fam. Pakete gegen Hunger
70-3080 Suppenküche Vanadzor



## Samen – Hoffnung und Hilfe zur Selbsthilfe

In jedem Frühjahr sprechen wir mit armen Familien, um sie mit Samenpaketen zu unterstützen.

Wir machen ihnen Mut, ihre Gärten zu bestellen und ihre eigenen Ressourcen zu nutzen. Im Wert von 10 Euro erhalten sie

von uns Samen und Setzlinge. Um dann im Sommer eigene Zwiebeln, Paprika, Möhren und Tomaten zu ernten. Des Weiteren geben wir junge Obstbäume aus, damit Familien zukünftig ihr eigenes Obst ernten können. Familienväter, die es schwer haben, Arbeit als Tagelöhner zu finden, stehen in der großen Gefahr depressiv zu werden und aufzugeben.

Es ist sehr wichtig, ihnen Mut zu machen. Deshalb sind Selbsthilfeprojekte ganz wichtig. Danke, dass Sie an diese Menschen denken.

Unsere Selbsthilfeprojekte:
3040 Samenpakete
3041 Setzlinge
3060 Obstbäume

## Wollen Sie ganz nah mit bei unserer Arbeit sein?

Schauen Sie auch auf unserer Homepage vorbei. Dort gibt es neue Fotos, kurze Filme und aktuelle Informationen aus unseren Projektländern. Außerdem auch eine tägliche Kurzandacht.

Jeder Klick lohnt sich:  
[www.brot-des-lebens.org](http://www.brot-des-lebens.org)

## Nachhaltige Hilfe

### Patenschaftsbeitrag erhöht sich

Eine Patenschaft verbessert die Lebensbedingungen eines benachteiligten Kindes. So wie Familie Eparu aus Wolken-dorf bei Kronstadt. Der kleine Ianis verlor vergangenes Jahr seinen Vater. Er starb ganz plötzlich an einem Herzinfarkt. Er war der Versorger seiner Familie. Seit er nicht mehr da ist, fehlt es natürlich an seiner Liebe und Fürsorge. Aber nicht nur das, seine Witwe weiß nicht, wie sie ihre Kinder, Ianis und seine ältere Schwester Antonia, versorgen soll. Womit sie das Essen und die Kleidung für ihre Kinder und Holz zum Heizen und Kochen bezahlen soll. Die 35jährige Witwe bekommt keine Rente, weil ihr Mann, Silviu, weniger als 15 Jahre gearbeitet hat. Sie wohnt jetzt mit ihren Kindern bei Verwandten. Ihr

einziges Einkommen ist das Kindergeld von 140 Euro. Damit Ianis nicht hungern muss, suchen wir Paten für ihn. Mit dieser Patenschaft über Brot des Lebens wird die Familie jeden Monat mit Lebensmitteln, Kleidung und Schulbedarf unterstützt. Unser Mitarbeiter besucht die Familie regelmäßig und ermittelt die Bedarfe. Es ist schön, wenn Paten Kontakt zu ihrem Kind und dessen Familie pflegen. So erfahren Sie mehr über die aktuelle Entwicklung und zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind!

Bisher kostete eine Patenschaft 25 Euro im Monat. Falls es möglich Ihnen ist, möchten wir alle Patinnen und Paten bitten, auf Grund der Inflation und steigenden Preise, den Patenschaftsbeitrag auf 30 Euro im Monat zu erhöhen. Haben Sie Brot des Lebens bereits eine SEPA-Einzugsermächtigung erteilt, dann melden Sie sich kurz, wenn Sie Ihren Beitrag

von 25 € auf 30 € ändern wollen. Bitte nehmen Sie bei Fragen jederzeit mit uns Kontakt auf, wir stellen Ihnen gerne ein Patenkind und seine Familie vor. Damit werden Sie diesem Kind eine echte Chance auf eine gute Zukunft schenken!



## Nothilfe und Patenschaft – beides ist wichtig!

Patenschaften sind eine tragende Säule unserer Arbeit. Damit können wir Familien über Jahre begleiten. Wer ein körperlich und gesundheitlich beeinträchtigtes Kind in der Familie hat, aber nur ein niedriges Einkommen, ist sehr herausgefordert. Hier kommen viele extra Bedarfe hinzu, wie zum Beispiel Hilfs- und Pflegemittel.

Dies ist bei Asher der Fall. Der, auf Grund Sauerstoffmangels, geistig behinderte Junge, hat sieben gesunde Geschwister. Wobei Asher ganz besonders auf die Pflege und Betreuung seiner Mutter angewiesen ist. Er muss ständig beaufsichtigt werden und darf nie alleine gelassen werden. Glücklicherweise besucht er einen Kindergarten in Zeiden. Asher benö-

tigt zum Beispiel Windeln. Ashers Vater arbeitet als Tagelöhner und weder er, noch seine Kinder haben eine Kranken- oder Pflegeversicherung, die die anfallenden Zusatzkosten übernimmt. Für Kinder wie Asher suchen wir nicht nur Paten, sondern möchten Aher auch im Bereich seiner zusätzlichen Bedürfnisse unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Unsere Projekte:
1234 Kinder in Not
3000 Familienhilfe
3020 Brot in der Not
5100 Kinderbibeln
5200 Bibeln
7700 Hilfe für Medikamente



## Saatkartoffeln im Frühjahr und Esskartoffeln in akuter Not

Raul und Diana Samuila haben drei Kinder. Vater Raul arbeitet im Durchschnitt eine Woche im Sägewerk vor Ort und wird als Tagelöhner bezahlt. Er kann nur leichtere Arbeiten übernehmen. Schwere Arbeiten, wie Hölzer schleppen und umschichten, verursachen bei ihm sehr starke Schmerzen und Rückenprobleme. Als Tagelöhner hat er keine Krankenversicherung und kann das Geld für eine medizinische Behandlung kaum aufbringen. Er verließ die Schule nach der 7.Klasse und begann bereits mit 13 Jahren zu arbeiten,

um seine Familie zu unterstützen. Obwohl er arbeitswillig ist, stößt Raul als Roma sehr oft auf Ablehnung, bisher blieb seine Suche nach einer weniger körperlich belastenderen Arbeit vergeblich. Es ist schwer für seine fünfköpfige Familie – oft haben sie nicht genug zu Essen. Unser Mitarbeiter brachte ihnen Kartoffeln. Familie Samuila ist nicht die Einzige, die in einer solch prekären Lage ist. Einige dieser Familien haben einen Garten oder ein Stück Land, das sie gerne bebauen möchten, aber kein Geld, die Saatkartoffeln zu

bezahlen. Ihnen geben wir Saatkartoffeln. Unser Mitarbeiter Hans Otto baut außerdem selbst Kartoffeln an, die er an Familien, wie Raul und Diana Samuila, gibt. Einige Empfänger unserer Hilfe, helfen beim Anbau auf den Äckern mit. Trotzdem entstehen viele Kosten, wie für die Maschinen, das Saatgut und die Düngemittel. Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung der Kartoffelprojekte, die wir nicht nur in Rumänien, sondern auch in Armenien haben.

Proj. Nr. 3030 Kartoffeln



## Mehl für Roma-Familien Nötige Hilfe für Bosnien und Serbien

Frühling! Endlich atmen wir auf – auch auf dem Balkan grünt und blüht es! Es sind Tage voller Hoffnung. Die Menschen in den Bergdörfern haben begonnen, ihre Gärten zu bestellen. Doch wovon leben sie, bis es Zeit für die Ernte ist. Oder sie als Erntehelfern eine Anstellung finden? Hier und da finden sie ei-

nen Aushilfsjob bei Großbauern, aber ein festes Gehalt haben viele der Roma nicht. An solche Personen verteilen wir je 25 Kilo Mehl. Möchten Sie einen Sack verschenken? Er würde uns vor Ort ca 12 Euro kosten.

3010 Mehl - alle Länder

3020 Brot in der Not

## Tierprojekt ist nachgefragt:

Einige Familien in Armenien haben bei uns den Wunsch nach Legehennen und nach einer Kuh geäußert. „Eigene Tiere zu versorgen und von ihren Eiern und der Milch zu profitieren, hilft uns sehr“, erzählen uns Familien, die von der Landwirtschaft leben und kein zusätzliches Einkommen haben. Nur ungefähr eine halbe Stunde außerhalb von Va-

nadzor, gibt es Dörfer, in denen die Menschen ganz einfach leben. Industrie gibt es hier nicht. Die Leute pflanzen Gemüse und Kräuter an und verkaufen ihre Erzeugnisse auf dem Markt. Stallungen sind in den meisten Fällen vorhanden, aber nicht immer haben sie Tiere. Denn eine Kuh kostet inzwischen ca. 1200 Euro und fünf Hühner 40 Euro. Die An-

schaffung ist zu teuer, aber wir versichern uns vor der Abgabe der Tiere, dass die Versorgung durch die Personen vor Ort gewährleistet ist. So möchten wir die Menschen in die Lage versetzen, für sich selbst zu sorgen und unabhängig von Hilfe zu bleiben.

3500 Tierprojekt (Kühe)

3540 Legehennen



# Coupon

Ich übernehme für 30 Euro monatlich eine Patenschaft für ein Kind in:

- Rumänien     Bosnien  
 Armenien     Serbien

Senden Sie mir bitte zuerst Informationsmaterial zu. Ich erhalte von Ihnen einen unverbindlichen Vorschlag mit dem Foto und den persönlichen Daten des Kindes.

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden an:

**Brot des Lebens  
Vor dem Berg 4  
89182 Bernstadt**

Im Namen des Kindes  
sagen wir ein herzliches Dankeschön!

## Impressum

**Herausgeber:**  
Brot des Lebens e.V.  
Vor dem Berg 4, 89182 Bernstadt

Telefon: (0 73 48) 94 81 01  
Internet: [www.brot-des-lebens.org](http://www.brot-des-lebens.org)  
E-Mail: [info@brot-des-lebens.org](mailto:info@brot-des-lebens.org)

Brot des Lebens ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Ulm als kirchlich und gemeinnützig anerkannt. Für alle Überweisungen bekommen Sie von uns zum Jahreswechsel unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

**Für den Inhalt verantwortlich:** Oliver Kolarek, Missionsleiter  
**Leitungskomitee:** Drago Simeunovic, Pastor Bernhard Röckle, Ruzica Pavlovic, Christiane Ratz, Gavro Stevic, Ireneusz Wolf, Markus Botzenhardt.

**Spendenkonto:** (Deutschland) Evangelische Bank Kassel  
Kto.-Nr. 419 346 (BLZ 520 604 10)  
IBAN: DE21 5206 0410 0000 4193 46  
**Schweiz:** Valiant Bank, 3001 Bern  
SWIFT Code: VBEC22XXX  
IBAN: CH27 0630 0502 8946 6090 4

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich  
**Layout:** Hartmut Hänssler · [www.ideal.de](http://www.ideal.de)